

Goldenes und silbernes Ordensjubiläum im Marienkrankenhaus

Je größer ein Krankenhaus ist, um so unscheinbarer werden die Dienste des einzelnen Menschen. Das gilt auch von dem Dienst, den die **ehrw. Schwestern M. Viktoriana** in aller Bescheidenheit und Stille Tag für Tag leistet: im Garten und Stall des Marienkrankenhauses. 1916 trat sie in den Orden der Salzkottener Franziskanerinnen ein und kam am 17. 8. 1948 nach Schwerte, wenige Wochen nach der Währungsreform. Wir erinnern uns noch schwach daran, daß das Jahr 1948 zu den mageren Zeiten gehörte, wo die Erzeugnisse des Gartens eine große Rolle spielten. Schwester M. Viktoriana hat in jenen Tagen manchmal der Küche Wertvolles zur Verfügung stellen können. Und wenn demnächst auch die sog. Oekonomie abgerissen werden muss, dann wird es keinen Stall mehr geben, dem Schwester Viktoriana sicher nachtrauern wird. Wir wollen ihr für ihren aufopferungsvollen und unscheinbaren Dienst in diesen Jahren von Herzen danken, ihr unsere herzlichen Glückwünsche zum 50-jährigen Ordensjubiläum zum Ausdruck bringen und für sie beten am 23. Juli in der Eucharistiefeier um 6 Uhr in der Kapelle des Kranken-

hauses mit dem Wunsch: auf viele gesegnete und gesunde Jahre im Dienst des Herrn!

Das silberne Ordensjubiläum feiert in unserem Krankenhaus die **ehrw. Schwester M. Hedwig**, die kaum jemandem in Schwerte bekannt sein wird, weil sie ihre Aufgabe im Kindergarten der Pfarrei St. Ewaldi in Dtmd.-Aplerbeck hat. Da vor Jahren die Schwesternstation dort aufgelöst werden musste, stellte der Orden eine Kindergartenschwester zur Verfügung, die zum Konvent der Schwerter Schwestern gehört. Seit dem 16. 1. 1966 ist sie hier und fährt jeden Tag nach Aplerbeck. Das alles ist notwendig geworden durch den empfindlichen Schwesternmangel, unter dem unsere Zeit leidete. Wie bedeutungsvoll die Arbeit im kath. Kindergarten gerade in unseren Tagen geworden ist, ist uns allen bekannt. - Auch Schwester M. Hedwig gilt unser Glückwunsch zum 25-jährigen Ordensjubiläum und unser Gebet am Samstag, dem 23. 7., mit allen guten Wünschen und Gottes Segen für ihre Arbeit.